

SV Schermbeck dreht den Spieß um

FUSSBALL: E-Junioren hatten Probleme mit dem Fairplay-Modus.

Von David Alfes

Dorsten. Die Sonne hatte alles gegeben. Und die Spieler auch. Als das Finale der E-Jugend-Stadtmeisterschaft am Donnerstag abgepiffen wurde, sanken die Spieler des SV Schermbeck und des SC Blau-Weiß Wulfen ausnahmslos zu Boden. Die Schermbecker hatten dabei den Spiel umgedreht und sich nach einer 1:2-Niederlage in der Vorrunde nun mit einem 2:1-Sieg den Stadtmeistertitel gesichert. Bis zur Pause war die Partie torlos geblieben, dann legten die Schermbecker ein 2:0 vor, bevor Wulfen der Anschlusstreffer gelang. Anschließend hatten die Blau-Weißen Pech, als sie nur die Latte trafen, und so brachte Schermbeck die knappe Führung ins Ziel. Auch im Halbfinale hatte der SVS einen knappen 2:1-Erfolg über den SV Dorsten-Hardt gefeiert. Die Wulfener hatten ihr Semifinale

gegen Grün-Weiß Barkenberg erst im Siebenmeter-schießen für sich entscheiden können, dann allerdings klar mit 3:0. Schermbecks Trainer Kurt Kasche war zufrieden mit der Entwicklung, die seine Mannschaft über das Turnier hinweg genommen hatte. Entscheidender Faktor sei das mannschaftliche Auftreten seines Teams gewesen. Matthias Alfes vom SC Blau-Weiß Wulfen konnte jedoch ebenfalls zufrieden sein. Seine Mannschaft zog nach der Hallenstadtmeisterschaft nun auch auf dem Feld ins Finale einziehen. Beide Trainer zeigten sich allerdings unzufrieden mit dem angewandten Fairplay-System. Bei dem entscheiden die Spieler ohne Schiedsrichter über etwaige Foulspeile. Hier sahen aber beide Trainer erhebliche Probleme und bemängelten eine letztlich inkonsequente Auslegung der Regeln.



Zweimal standen sich der SV Schermbeck und Blau-Weiß Wulfen gegenüber. In der Vorrunde gewann Wulfen, im Finale Schermbeck.

FOTO LÜCKE

Der Aufstiegstraum ist geplatzt

FUSSBALL: Die Frauen des TuS Gahlen unterliegen Esch in der Verlängerung.

Gahlen. Der Traum der Gahlener Fußballerinnen von einem Aufstieg in die Landesliga ist seit dem Sonntag-nachmittag ausgeträumt. Die Mannschaft von Rico Marrali verlor ihr Match gegen den SV SW Esch mit 1:2 nach der Verlängerung und wird nun weiter in der Bezirksliga antreten. Es war das zweite Mal innerhalb weniger Tage, dass die Gahlenerinnen über 120 Minuten gehen mussten, und das war bei den Temperaturen am Sonntag kein Zuckerschlecken. Rico Marrali sagte: „In der Verlängerung ließen die Kräfte nach, und das muss man den Frauen auch nachsehen. Ohne die Verlängerung am Donnerstag hätten wir auch heute gewonnen.“ Die Gahlenerinnen lieferten sich in der ersten Halbzeit mit den Gästen aus Ibbenbüren einen offenen Schlagabtausch. Zum einen hatte der TuS die eine oder andere gute Chance, doch auch Esch hätte vor der Pause durchaus in Führung gehen können. Nach dem Seitenwechsel hatten die Gastgeberinnen die besseren Momente. Da-

na Timmermann köpfte auch in der 69. Minute die verdiente Führung für das Marrali-Team. In der Folgezeit hätten Alina Garritsen, Nele Pilkmann und auch Maren Schüring auf 2:0 stellen können. Doch es kam ganz anders: Kurz vor dem Ende gab es einen Freistoß für die Gäste, der den direkten Weg ins lange Eck zum Ausgleich gleich fand. In der Nachspielzeit ließen die Kräfte der Gahlenerinnen nach, zumal einige Spielerinnen nicht ganz fit in die Partie gegangen waren. In der 108. Minute bekam der TuS den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Esch traf zum Sieg. *weih*

.....
Frauen-Bezirksliga, Aufstiegsrelegation
TuS Gahlen - SV SW Esch 1:2 n.V. (0:0, 1:1)
Gahlen: Steglich – Ret-schuch, Timmermann, Pilkmann, Schüring, Wurzel, Nuyken, Latzel, Rexforth-Weilers, Hortlik, Hoffjann.
Einwechslungen: Hohnvehlmann, Scholtholt, Garritsen.
Tore: 1:0 Timmermann (69.), 1:1 Ahlers (83.), 1:2 Dinda (108.)

Die Felder schrumpfen

FUSSBALL: Bei den Stadtmeisterschaften der A-Junioren wurden die Nachwuchssorgen der heimischen Vereine am deutlichsten. Ganze vier Teams traten am Wulfener Wittenbrink noch an.

Von Andreas Leistner, Wulfen

Lohnt sich das noch? Ganze vier Mannschaften traten am Donnerstag zur Stadtmeisterschaft der A-Junioren am Wulfener Wittenbrink an. In finanzieller Hinsicht hatte Turnierleiter Jörg Grosche vom SC Blau-Weiß Wulfen deshalb eine klare Antwort auf die Frage: „Bei 30 Euro Startgeld pro Team haben wir gerade mal 90 Euro. Davon können wir die Pokale kaufen. Das war's. Da lohnt sich der Aufwand wirklich nicht.“ Sportlich wäre es natürlich alarmierend, wenn in der ältesten Juniorenklasse keine Stadtmeisterschaften mehr stattfänden. Ahmet-Okan Yilmaz, Trainer des neuen Titelträgers SV Schermbeck, sagte etwa: „Es ist schön, dass es überhaupt noch eine Stadtmeisterschaft gibt.“ Der SVS hatte sich den Titelgewinn zum Ziel gesetzt, um, so Yilmaz, das Tripple aus Landesliga-Aufstieg, Kreispokalsieg und Stadtmeisterschaft perfekt zu machen.

Den heftigsten Widerstand mussten die Schermbecker dabei im Spiel gegen die JSG Lembeck/Rhade/Deuten brechen, das der SVS nur knapp mit 1:0 gewann. „Wir waren aber auch da die eindeutig bessere Mannschaft. Aber Lembeck/Rhade/Deuten und auch Wulfen haben sich gegen uns nur hinten rein gestellt“, erklär-



Tor für den SV Schermbeck. Leon Latifi (l.) hat sich gegen Torwart Joel Schürlein (r.) von der JSG Hardt/Gahlen/RW Dorsten durchgesetzt und muss nur noch einschieben.

FOTO LEISTNER

te Ahmet-Okan Yilmaz: „Nur die JSG Hardt/Gahlen/RW Dorsten hat sich bemüht, mitzuspielen“, so der Schermbecker Trainer. Das öffnete den Schermbeckern allerdings Räume, die sie zu einem 5:0 nutzten. Gegen

Blau-Weiß Wulfen hatten sie sich im ersten Turnierspiel mit 3:0 durchgesetzt. Platz zwei hinter dem neuen Stadtmeister war heiß umkämpft. In der Abschlusstabelle hatten alle drei Teams hinter dem SVS

drei Punkte auf dem Konto. Die JSG Lembeck/Rhade/Deuten hatte am Ende dank des besten Torverhältnisses die Nase vorn. Sie schlug die JSG Hardt/Gahlen/RW Dorsten mit 3:1 und verlor gegen Schermbeck

und Wulfen jeweils nur knapp mit 0:1. Die Wulfener sicherten sich durch den Sieg über die JSG im letzten Turnierspiel Platz drei, Vierter wurde die JSG Hardt/Gahlen/RW Dorsten.

Heißer Dreikampf in Hervest

JSG Lembeck/Rhade/Deuten gewinnt bei den C-Junioren.

Von Andreas Leistner

Hervest. Zwei kurzfristige Absagen trafen die Organisatoren der C-Jugend-Stadtmeisterschaft in Hervest. Der SC Blau-Weiß Wulfen und die JSG Altendorf/Polsum konnten am Donnerstag nicht antreten, und Jörg Grosche vom Wulfener Jugendvorstand ärgerte sich: „Die Jungs hatten es einfach nicht geschafft, ihren Eltern zu sagen, dass Stadtmeisterschaft ist. Und von denen hatten dann viele einen Kurzurlaub übers lange Wochenende geplant.“ So wurde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ gespielt, fünf Spiele a zweimal 14 Minuten für jede Mannschaft. Machte summa sum-

marum 140 Minuten in der fröhlichen Sommerhitze. Doch die C-Junioren hielten durch und sorgten für ein spannendes Titelrennen. **0:0 im Topspiel** Die JSG Lembeck/Rhade/Deuten hatte dabei nach dem frühen 1:0 gegen Schermbeck gute Karten, schlug anschließend die JSG BVH/Hervest (2:0) und die JSG Gahlen/Hardt/RW Dorsten II (2:0) und trat dann zum entscheidenden Spiel gegen die JSG Gahlen/Hardt/RW Dorsten I an. Die hatte bis dahin zwei Siege und ein unglückliches 1:1 gegen den SV Schermbeck auf dem Konto und stand dementsprechend un-

ter Erfolgszwang. Doch das Topspiel endete 0:0, und so konnte Lembeck/Rhade/Deuten im letzten Spiel gegen Barkenberg aus eigener Kraft Stadtmeister werden. Mit einem verdienten 5:0 sicherten sich die von Jan Pohlmann und Dennis Hubert trainierten „Nordlichter“ den Titel; der JSG Gahlen/Hardt/Dorsten blieb als Trost der zweite Platz und ein 5:0 gegen die eigene Zweitvertretung. Platz drei ging an den SV Schermbeck, Vierter wurde die zweite Mannschaft der JSG Gahlen/Hardt/RW Dorsten, auf Platz fünf landete die JSG BVH/SuS Hervest, und Rang sechs belegte Grün-Weiß Barkenberg.



Heiß umkämpft war das Duell zwischen dem SV Schermbeck und der JSG Gahlen/Hardt/RW Dorsten. Am Ende hieß es 1:1 – für die JSG zu wenig.

FOTO LÜCKE

F-Junioren haben Fairplay verinnerlicht

Spießfest beim SV RW Deuten



Elfmeter? Die Spieler vom SV Hardt und Grün-Weiß Barkenberg brauchten nicht lange, um das zu beantworten.

FOTO AL

Von Andreas Leistner

Deuten. Keinen Stadtmeister ermitteln und nach dem Fairplay-Modus ohne Schiedsrichter spielen? Das ist für manchen Trainer oder Spielervater bei den F-Junioren immer noch gewöhnungsbedürftig. Doch auf dem Platz lief es am Donnerstag beim Spießfest dieser Altersklasse in Deuten bestens. Kostprobe? Ein Spieler von Grün-Weiß Barkenberg kommt im Spiel gegen den SV Dorsten-Hardt kurz vor dem gegnerischen Tor zu Fall. Bei den „Großen“ hätte das wilde Proteste und Diskussionen ausgelöst. Die F-Junioren dagegen fragen kurz „Elfmeter?“, und wenige Sekunden später kann ein Barkenberger schon zur Ausführung schreiten. Und schießt drüber ... Kurz danach zappelt der

Ball dann doch im Hardter Tor. Alle Barkenberger jubeln. Doch nur kurz. Denn der Eckballschütze traf direkt ins gegnerische Tor, und das ist bei den F-Junioren nicht erlaubt. Doch auch hier gibt es keine wütenden Proteste. Die gerade noch zum Jubeln erhobenen Arme sinken runter, und alle jagen wieder dem Ball hinterher. Natürlich sind auch die F-Junioren mit Ehrgeiz bei der Sache und fragen nach dem Spielstand. Aber den Grundgedanken, den der DFB mit der Abschaffung von Meisterschaften und der Einführung des Spießfest-Modus verfolgt, haben die jungen Kicker verinnerlicht. Das Fairplay funktioniert, und Barkenbergs Geschäftsführer Swen Coralic weiß, warum: „Die Kinder lügen noch nicht.“